

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 11.

Samstag den 25. Jänner

1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 105. (1) Nr. 126.

E d i c t.

Von dem k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Panze, Cessionär des Joseph Fischer, gegen Primus R. bez. als Curator des Anton Schubitz von Greenavaz, die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 140, 141 zinsbaren, gerichtlich auf 782 fl. 25 kr. geschätzten Halbhube bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssetzungen, als: auf den 12. December l. J., 15 Jänner und 15. Februar l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Laibach am 25. October 1839.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 104. (1) Nr. 167.

E d i c t.

Von dem k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Lucas Napreth, Verwund der Caspar Pauskin'schen Erben, unter Vertretung des Herrn Dr. Napreth, wider Anton Skerl von Soule, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. November 1838 an Zinsen rückständigen 15 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Erben gehörigen, zu Soule liegenden, der Herrschaft Egg ob Podpeč sub Recti. Nr. 89 1/2 und Urb. Nr. 172 zinsbaren, gerichtlich auf 880 fl. 10 kr. geschätzten Halbhube bewilliget, und deren Vornahme auf den 16. Jänner, 17. Februar und 16. März 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beifuge anberaumt worden, daß dieselbe, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können täglich sowohl hieramts als auch beim Herrn Dr. Napreth eingesehen werden, und es wird zugleich bemerkt, daß jeder Mitlicitant 150 fl. zu Händen der Li-

citations-Commission als Vadium zu erlegen haben wird.

Laibach am 10. November 1839.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 98. (1) Nr. 34.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Roiz von Niederdorf Nr. 34 in den licitationsweisen Verkauf der ihr nach ihrem verstorbenen Manne Johann Roiz übergebenen 1/4 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, um den Schätzungswert pr. 600 fl. gewilligt, und zur Vornahme dieser Licitation der Tag auf den 21. Februar d. J. im Orte Niederdorf, Vormittag um 10 Uhr bestimmt worden.

Die dießfälligen Bedingungen können in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 9. Jänner 1840.

Z. 99. (1) Nr. 51.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Andreas Barthol von Reifnitz durch gegenwärtiges Erdict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Herr Dr. Wilhelm von Homer, Curator ad actum der minderj. Simon Warthel'schen Kinder und Erben, die Klage auf Bezahlung schuldiger 200 fl. sammt 5% Zinsen und Gerichtskosten angebracht, und um Anordnung einer Tagssetzung, gebeten, welche auf den 19. Mai l. J., Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil er aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Schelschnit zu Reifnitz als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Andreas Barthol wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Schwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden übeln Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 11. Jänner 1840.

Z. 90. (2)

Nachdem durch die Uebertragung des diesbezüglichen Wundarzten die Stelle für einen solchen in die Erledigung gekommen ist, so wird der Concurs zur Wiederbesetzung derselben bis zum 25. Februar l. J. festgesetzt, und die Bewerber um diese Stelle angewiesen, ihre gehörig für dieses Fach documentirten Gesuche bis dahin bei dieser Bezirksobrigkeit einzureichen.

Bezirksobrigkeit Treffen am 12. Jänner 1840.

Z. 77. (3)

## E d i c t

Nr. 1744.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es sey über Einschießen des Herrn Joseph Schmag, Curator der Anton Bläschel'schen Verlassenschaft, wegen aus dem Urtheile vom 4. Jänner 1838 Nr. 1543 schuldigen 91 fl. nebst 5% Zinsen, in die executive Feilbietung der dem Johann Ferriz'schen Pupillen gehörigen, zu Prewald liegenden, und der Herrschaft Prewald sub Urb. Nr. 31 dienstbaren Dreiviertelhube, welche auf 3409 fl. gerichtlich bewertet ist, gewilliget worden, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 27. Jänner, 27. Februar und 27. März 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Prewald bestimmt worden, mit dem Beisage, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird. Wozu sowohl die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte, als auch andere Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß es ihnen freisteht, die Schätzung, die Licitationsbedingungen und den Grundbuchsextract in den Amtsstunden täglich hieramts einzusehen.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 27. December 1839.

Z. 79. (3)

## E d i c t

Nr. 860.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg wird den unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Joseph Starre, gewesenen Hubenbesizers zu Zauchen, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Waschka von Zauchen die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der dem Gute Kreutberg sub Rectf. Nr. 47 dienstbaren, zu Zauchen sub Cons. Nr. 41 vorkommenden, mit dem Kaufbrieft ddo. 16. August 1787 dem Joseph Starre in 3 Kaufrecht übergebene Ganzhube aus dem Titel der Erbschaft eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Verhandlungs-Tagsatzung auf den 5. März 1840 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Blas. Dvjiash, Hof- und Gerichts-Advokaten zu Laibach, als Curator bestellt, damit die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Ge-

richtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Blas. Dvjiash, Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 23. September 1839.

Z. 80. (3)

## E d i c t

Nr. 720.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Elisabeth Mediz gegen Martin Glavizh von Sajeusch bei Lustthal in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, zu Sajeusch gelegenen, der Pfarrhofgült Stein sub Rectf. Nr. 214 dienstbaren, gerichtlich auf 181 fl. 50 kr. geschätzten Drittelhube und der in die Pfändung gezogenen Fahrnisse gewilliget und dieserwegen die Tagsatzung auf den 24. Februar, 26. März und 27. April 1840, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange angeordnet worden, daß diese Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-extract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 14. September 1839.

Z. 102. (1)

Das zu jeder Speculation geeignete, nahe am Marktplatz in der Polanavorstadt liegende Patident-Haus Nr. 73, mit dem anstoßenden großen, gutcultivirten Garten, ist gegen billige Bedingungen zu verkaufen.

Auskunft ertheilt der Eigenthümer Dr. Zhuber.

Z. 103. (1)

## Haus = Verkauf.

Das mit einem Garten, Hof und Brunnen versehene, an einem guten Posten zu jedem Verkehr stehende laudemialfreie Patident-Haus Nr. 39 hier in der Stadt, bestehend aus

fünf Wohnungen, einer seit vielen Jahren arbeitenden Kupferschmiedwerkstätte, sammt Schmieden und Zinnherd, auf Verlangen sammt allen Kupferschmid- Werkzeugen und vollständiger Einrichtung auf sechs Hilfsarbeiter oder Gesellen, ist entweder zu verkaufen, in welchem Falle zwei Drittheile des Kaufschillings erliegend bleiben können, oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Weitere Auskunft und Bedingungen mündlich oder gegen portofreie Briefe ertheilt der hierortige k. k. Lotto-Collectant Hr. Franz Supan.

3. 85. (2)

### Quartiers-Anzeige.

Zu Georgi l. J. ist im zweiten Stocke des Hauses Nr. 219 in der Stadt eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, einem Cabinette, einer Küche, einer Speisekammer nebst einem dazu gehörigen Keller und Pferde- stalle zu vermieten.

Das Nähere hierüber erfährt man beim Hausmeister des gedachten Hauses zu ebener Erde.

Laibach den 18. Jänner 1840.

3. 93. (2)

Im Hause Nr. 281, auf dem Hauptplaze, ist zu Georgi d. J. ein Handlungsgewölbe mit einem Nebenzimmer zu vermieten, und das Nähere darüber im ersten Stockwerke zu erfahren.

Ebendasselbst ist auch vorzüglich guter Janischberger Wein vom Jahre 1834, aus einem der besten Weingebirge in Untersteiermark, im Großen, und zwar in Gebinden von fünf Eimern bis fünf Maß, jedoch nicht darunter, und zwar die Maß zu 32 kr., aus freier Hand zu verkaufen.

Auch ist im zweiten Stocke dieses

Hauses ein neues Clavier, vom Claviermacher Graff in Wien, zu verkaufen, und das Nähere darüber im zweiten Stocke zu erfragen.

3. 71. (3)

Im Hause Nr. 22 in der Stadt ist eine Wohnung im ersten Stocke von 5 Zimmern, einer Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Dachkammer, für nächsten Georgi zu vermieten und Näheres ebenda zu erfragen.

3. 84. (3)

### Stall-Vermiethung.

Der große Pferd stall sammt Heubehältniß nebst einem eigens dazu gehörigen Hofe hier im deutschen Ordenshause kommt mit nächstkommen- den Georgi, resp. mit 1. Mai 1840, neu zu vermieten.

Verwaltungsamt der ritterl. D. D. Commenda Laibach am 20. Jänner 1840.

3. 83. (3)

Im Hause Nr. 130 am alten Markte, sind für nächsten Georgi zwei Wohnungen im 1. und 2. Stocke, jede bestehend aus 2 Gassen- und 1 Hof- Zimmer, Küche, Speisekammer, Dachkammer, Keller und Holzlege, zu vermieten.

Nähere Auskunft hierüber beliebe man in obbenanntem Hause zu ebener Erde, oder beim Hauseigenthümer auf der St. Peterß-Vorstadt Nr. 146, einzuholen.

3. 70. (2)

# Nächste Lotterie = Hauptziehung.

## Samstag den 21. März d. J.

erfolgt bestimmt die

# Haupt-Ziehung

der großen Lotterie des herrschaftlichen

# Palais in Meidling

bei Wien,

wofür Ablösung

Gulden **200,000** W. W.

gebotten wird.

Im Ganzen werden in dieser Lotterie durch 154000 Treffer gewonnen:

## *Eilfmahlhundert*

und **63000** fl. W. W.

Die Gewinne bestehen in

fl. 200,000, 25,000, 15,000, 7000, 5000, mehrere zu 1000 und abwärts.

Diese Ziehung enthält den

Haupttreffer von **200,000** Gulden W. W.

### Ein Los kostet 4 fl. C. M.

Auf 5 Lose wird ein blaues Gewinnlos gratis beigegeben.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien den 13. Januar 1840.

D. Zinner et Comp.,  
k. k. priv. Großhändler.

Bei gefertigtem Handelsmanne in Laibach sind schwarze, blaue und auch rothe Lose zu haben.

Ferner empfiehlt sich derselbe mit Esterhazy-Losen.

## Joh. Ev. Wautscher.